SNE-AKADEMIE

Seminare und Workshops 2023

Geniessen Sie Wissen, anregend, spannend und informativ!

EGK | Eine Initiative der EGK-Gesundheitskasse.

SNE | Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin.

SNE Gesundes Wissen

SNE

Die SNE Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin ist eine private, politisch und konfessionell neutrale, schweizweit tätige Stiftung. Der Stiftungsrat stellt als oberstes Organ sicher, dass die Stiftung ihre Angebote und ihre Philosophie auf hohem Qualitätsniveau weiterentwickelt.

Liebe Leserinnen und Leser

Lebenslanges Lernen – auch für Sie

Die Stiftung SNE sieht es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an, Fachspezialistinnen und -spezialisten aus dem Bereich Komplementärmedizin stets den Zugang zum aktuellen Forschungsstand offen zu halten. Davon versprechen wir uns nicht nur die Sicherung der bestmöglichen Behandlungsqualität, sondern vor allem auch eine kontinuierliche Vertiefung der Behandlungskompetenzen. Wir sind überzeugt, dass lebenslanges Lernen nicht einfach ein Schlagwort, sondern heutzutage ein «must» ist. Flexibilität und die Bereitschaft, sich immer wieder auf neue Themen und Erkenntnisse einzulassen, erwarten wir nicht nur von uns selber als SNE, sondern von allen Fachleuten, die sich mit Gesundheit und Krankheit beschäftigen.

Umso mehr freut es uns, Ihnen mit der SNE-Akademie 2023 ein exzellentes Seminar- und Weiterbildungsprogramm übergeben zu können. Nebst den Seminaren vor Ort, welche Sie in dieser Broschüre beschrieben finden, werden wir auch einige Online-Seminare anbieten. Seit diesem Jahr besteht zudem die Möglichkeit des modularen E-Learnings. Informieren Sie sich darüber auf unserer Website fondation-sne.ch/akademie.

Sämtliche Seminare 2023 erfüllen die Richtlinien der EGK-Therapeutenstelle, des EMR-Reglements sowie der ASCA und dienen somit der beruflichen Weiterbildung. Wie in den vergangenen Jahren möchten wir das Lernangebot aber auch jenen Interessierten öffnen, denen es um den eigenen Wissenserwerb geht oder um einen Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten. In den Seminarbeschreibungen ist jeweils angegeben, welche Veranstaltung welche Kenntnisse voraussetzt, damit Sie den grösstmöglichen Nutzen daraus ziehen können.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken des Akademie-Programms 2023 und freue mich, wenn wir Sie in einem unserer Seminare on- oder offline begrüssen dürfen! Bitte konsultieren Sie regelmässig unsere Website, falls sich kurzfristige Programm-Änderungen ergeben sollten.

Herzliche Grüsse

Stefan Kaufmann
Präsident Stiftung SNE

Programmübersicht 2023

März

20.03.2023 / Edlibach S.08
Heinrich Schwyter
Naturheilkunde und Schamanismus

22.03.2023 / Olten S.10
Dr. med. Ralf Oettmeier
Das Lymphsystem – eines unserer wichtigsten «Organe», ganzheitlich betrachtet!

27.03.2023 / Solothurn S.12
Prof. Dr. phil. habil.
Rosmarie Barwinski
Konflikte und Besonderheiten der Beziehung zwischen Therapeut/-in und Klient/-in

April

18.04.2023 / Thalwil S.14
Claudia Zürcher und Kathrin Bigler
Wie Bilder Emotionen steuern

20.04.2023 / Solothurn S.16
Sybille Binder
Ernährung und Hochsensibilität

24./25.04.2023 / Thalwil S.18
Dr. med. Marlen Schröder und
Prof. Dr. Hartmut Schröder
Diagnostik und Therapie mit Farben – Teil 1 & 2

Mai

03.05.2023 / Bern S.20
Sieglinde Kliemen
Heilräume schaffen

Mai

08.05.2023 / Zürich S.22
Dr. sc. nat. Maja Dal Cero
Pflanze und Mensch in Beziehung

26.05.2023 / Thalwil S.24
Claudia Zürcher und Martina Büttler
Neurosensitivität

02.06.2023 / Solothurn S.26
Florian Schimmitat
Long Covid und Chronic Fatigue – ein Therapieansatz auf mitochondrialer Ebene

Juni

06.06.2023 / Luzern S.28
Dr. Sibylle Tobler
Veränderungskompetenz fördern

14.06.2023 / Zürich S.30
Marianne Gerber
Körpersprache – Ausdruck Ihrer Persönlichkeit

16.06.2023 / Thalwil S.32
Gary Bruno Schmid, P.h.D.
Darwinistische Psychologie: Der Affe in uns!

Aug.

23.08.2023 / Zürich S.34
Dr. med. Henning Sartor
Leaky Gut Syndrom

August

28.08.2023 / Thalwil S.36
Prof. Dr. phil. habil.
Rosmarie Barwinski
Transgenerationale Traumata

31.08.2023 / Zürich S.38
Dr. med. Ralf Oettmeier
Komplexe Regelkreise der Schilddrüse und Nebenniere

September

07.09.2023 / Solothurn S.40
Sieglinde Kliemen
Niemand ist alleine krank

12.09.2023 / Olten S.42
Prof. Dr. sc. med. Urs Gruber
«Good vibration» – Frequenzen, Felder und Resonanz als therapeutische Ressource

15.09.2023 / Thalwil S.44
Claudia Zürcher und Martina Büttler
Neurosensitivität

19.09.2023 / Olten S.46
Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat.
Karl Michael Sudi
Ernährung und Psyche

21.09.2023 / Olten S.48
Dr. phil. Claudio Weiss
Wertewirksamkeit

Oktober

20.10.2023 / Zürich S.50
Gary Bruno Schmid, P.h.D.
Psychosen, Neurosen und Persönlichkeits-störungen

November

08.11.2023 / Zürich S.52
Dr. phil. Claudio Weiss
Veda und Ayurveda: uralte und zeitlose Weisheit für ganzheitliches Wohlbefinden

15.11.2023 / Solothurn S.54
Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat.
Karl Michael Sudi
Gesundheit und Bewegung

17.11.2023 / Thalwil S.56
Univ. Lekt. Mag. Dr. Pierre Gider
Bewegungstraining und Inklusion am Beispiel Tanz in Special Olympics

23.11.2023 / Thalwil S.58
Dr. med. Natascha Unfried
Traumata in der präverbalen Entwicklungszeit

Online-Seminare 2023

März

10.03.2023
Dr. med. Christian Larsen
Neurobiologische Stressforschung und Resilienz

15.03.2023
Marianne Gerber
Die Kraft der Sprache und der Gedanken

29.03.2023
Dr. Martin Straube
Anthroposophische Medizin

April

27.04.2023
Sabine Helbig
Komplementäre Therapiemöglichkeiten in der Gynäkologie

Juni

20.06.2023
Jasmin C. Hof
Erfahrungs-Management

23.06.2023
Dr. med. Christian Larsen
Schlaf gut und träum schön

Aug.

22.08.2023
Prof. Dr. Hartmut Schröder
Qualitätssicherung und Reflexion

Sept.

05.09.2023
Dr. Sibylle Tobler
Veränderungskompetenz fördern

Oktober

18.10.2023
Heinrich Schwyter
Pflanzenwesen, Visualisationen, Rituale und Atemübungen …

24.10.2023
Dorothee Ogroske
Chronische systemische Entzündungserkrankungen …

26.10.2023
Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat.
Karl Michael Sudi
Die Wissenschaft und das wissenschaftliche Arbeiten

November

06.11.2023
Christiane Oppikofer
Sophrologie et la mise en pratique des valeurs

13.11.2023
Prof. Dr. phil. habil.
Rosmarie Barwinski
Resilienz fördern in der Traumatherapie

20.11.2023
Dr. med. Henning Sartor
Orthomolekulare Therapie

Das komplette Programm
und Anmeldung finden Sie auf:
www.fondation-sne.ch
> SNE-Akademie > Online-Seminare

Inhalt

Naturheilkunde und Schamanismus	08
Das Lymphsystem – eines unserer wichtigsten «Organe» – ganzheitlich betrachtet!	10
Konflikte und Besonderheiten der Beziehung zwischen Therapeut/-in und Klient/-in	12
Wie Bilder Emotionen steuern	14
Ernährung und Hochsensibilität	16
Diagnostik und Therapie mit Farben	18
Heilräume schaffen	20
Pflanze und Mensch in Beziehung	22
Neurosensitivität	24
Long Covid und Chronic Fatigue – ein Therapieansatz auf mitochondrialer Ebene	26
Veränderungskompetenz fördern	28
Körpersprache – Ausdruck Ihrer Persönlichkeit	30
Darwinistische Psychologie: Der Affe in uns!	32
Leaky Gut Syndrom	34
Transgenerationale Traumata	36
Komplexe Regelkreise der Schilddrüse und Nebenniere	38
Niemand ist alleine krank	40
«Good vibration» – Frequenzen, Felder und Resonanz als therapeutische Ressource – ein anderer Therapieansatz	42
Neurosensitivität	44
Ernährung und Psyche	46
Wertewirksamkeit	48
Psychosen, Neurosen und Persönlichkeitsstörungen	50
Veda und Ayurveda: uralte und zeitlose Weisheit für ganzheitliches Wohlbefinden	52
Gesundheit und Bewegung	54
Bewegungstraining und Inklusion am Beispiel Tanz in Special Olympics	56
Traumata in der präverbalen Entwicklungszeit	58

Naturheilkunde und Schamanismus

Inneres und äusseres Gleichgewicht ganz pragmatisch

Heinrich Schwyter
Heilpraktiker, Schamane, Gesundheitswissenschaft, MSC.

In diesem praktischen Seminar stelle ich einige der grundlegenden Methoden aus ethnokultureller Sicht des Schamanisum vor, welche zur Bewahrung oder Wiedererlangung des Gleichgewichts von Bedeutung sind. Im Einführungsteil gehe ich am Morgen auf Fragen rund um Schamanismus im 21 Jahrhundert ein. In einem weiteren Theorieblock gehe ich auf Anhaftungen, Glaubenssätze und energetische Vernetzungen mit anderen Menschen, Erfahrungen, Traumata und blockierenden Erfahrungen ein. Diese Ausführungen ergänze ich mit Ausführungen zum Energiekörper und den Chakren. Im praktischen Teil (mit einfachen Übungen) begegnen wir dem Krafttier, lernen den Unterschied zum Totemtier kennen und erfahren, wie es sich anfühlt, Licht zu trinken und Licht zu atmen. Im zweiten Praxisblock lernen Sie die Rekapitulationsübung kennen und anwenden. Sowohl die Theorie- als auch die Praxisteile sind bewusst auf einen möglichst grossen Nutzen für das persönliche und berufliche Leben ausgerichtet. Sowohl die Theorie als auch die Praxisteile basieren auf meinen erhaltenen Teachings und den daraus entstandenen Erfahrungen.

Lernziele
Sie
- lernen in einem ersten Theorieteil einen pragmatischen, zeitgemässen Schamanismus kennen.
- lernen und erproben verschiedener Atemübungen, Visualisationen, welche zur Stabilisierung des persönlichen Gleichgewichts benutzt werden.
- erfahren mehr über die fünf Chakren und ihre Bedeutung für das gesamte Energiesystem Mensch und können auf diese mit den Atemübungen gezielt einwirken.

20.03.2023 / Edlibach

Ort	Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Das Lymphsystem – eines unserer wichtigsten «Organe» –

… ganzheitlich betrachtet! Unser Lymphsystem – Anatomie, Physiologie, ganzheitliche Diagnostik, wichtige Erkrankungen, komplexe Einflussmöglichkeiten

Dr. med. Ralf Oettmeier
Facharzt für Orthopädie
Homöopathie und Naturheilverfahren
Integrative und biologische Krebsmedizin
Psychosomatische Medizin

Kaum ein System wird von der klassischen Medizin so «stiefmütterlich» behandelt wie unser Lymphsystem. Dabei durchzieht es alle unsere Organe und Körpersysteme, verbindet den Extrazellularraum gemeinsam mit den Blutgefässen und ist Träger immunologischer Funktionalität. Die Hauptkomponenten Lymphgefässe, -zellen, -knoten, Thymus und Milz sowie die sekundären Lymphorgane der Schleimhäute und des Darms werden ausführlich besprochen und ebenso die funktionellen Aspekte als Transport- und Transitplattform, der Immunabwehr, der Bewältigung von Stoffwechselschlacken und der Aufrechterhaltung des kolloiden Gewebedrucks. Die wichtigsten Erkrankungen, welche sich vordergründig im Lymphsystem abspielen, sind ein weiterer Gegenstand des Seminars (Ödem, Entzündung, Tumoren und Metastasen). Wesentliches Element einer erfolgreichen Behandlung lymphatischer Erkrankungen stellt eine fundierte Diagnostik unter Einbeziehung umweltmedizinischer, infektiologischer und funktioneller Verfahren dar. Abschliessend werden die etwa 20 verschiedenen biologischen Therapieansätze aus allen relevanten Bereichen der naturheilkundlichen Medizin (einschliesslich Neuraltherapie) besprochen und mit praxisrelevanten Beispielen untersetzt.

Lernziele
Sie
- lernen abgeleitet von der Physiologie ganzheitliche Einblicke zum Lymphsystem kennen.
- lernen eine komplexe therapeutischen Herangehensweise als Basis kennen und können diese in Ihrer praktischen Tätigkeit umsetzen.

22.03.2023 / Olten

Ort	Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, 4600 Olten
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Konflikte und Besonderheiten der Beziehung zwischen Therapeut/-in und Klient/-in

Die Arbeit mit Trauma-Betroffenen

Prof. Dr. phil. habil. Rosmarie Barwinski
Psychoanalytikerin, Psychotherapeutin SPV/FSP;
Professur an der Universität Köln; 2005 habilitiert an der Universität Köln zum Thema «Traumabearbeitung in psychoanalytischen Langzeitbehandlungen»;
Leiterin des Schweizerischen Instituts für Psychotraumatologie (SIPT) in Winterthur; zahlreiche Veröffentlichungen in den Bereichen Psychotraumatologie, Erwerbslosigkeit und Psychotherapieforschung

Der Prozess der Trauma-Integration kann in Phasen eingeteilt werden, die sich durch spezifische Konflikte auszeichnen, wie zum Beispiel zu Beginn der Trauma-Verarbeitung der Widerspruch zwischen Vermeidung von Situationen, die traumatische Erfahrungen «triggern» könnten oder Überflutung von Gefühlen. Der Konflikt, der aktuell in der Behandlung im Vordergrund steht, kann als Ausgangspunkt für die Behandlungsplanung dienen, um die förderliche therapeutische Haltung abzuleiten und prozessorientiert Techniken anzuwenden.

Lernziele
Sie
- lernen die Phasen der Trauma-Integration kennen.
- lernen prozessorientierte Techniken kennen und können diese in Ihrer praktischen Tätigkeit umsetzen.

27.03.2023 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Wie Bilder Emotionen steuern

Personenorientierte Maltherapie

Claudia Zürcher
Kunsttherapeutin ED und Coach für erhöht Neurosensitive
Vorstandsmitglied des Fachverbandes Humanistische Kunsttherapie

Kathrin Bigler
Kunsttherapeutin BZ, Künstlerin, Lehrerin, Farb- und Maltherapeutin
Präsidentin des Fachverbands Humanistische Kunsttherapie

Malen ist Kommunikation und ein äusserst wertvolles Tool fürs Emotionsmanagement und Kennenlernen des eigenen Bewertungssystems. Denn so, wie wir ein Bild malen, leben wir unser Leben. In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des Malens sowohl im Alltag als auch in der Therapie. Lassen Sie sich überraschen!

Lernziele
Sie
- lernen das wertfreie ergebnisoffene Malen kennen und erhalten einen Einblick in die Wirkungsweise der Personenorientierten Maltherapie.
- erfahren die erdende und beruhigende Wirkung des langsamen Malens auf Ihr ganzes System.
- erleben die Wirkung des Personenorientierten Malens in der praktischen Anwendung. (Fokus Achtsamkeitstraining, Emotionsverarbeitung)

18.04.2023 / Thalwil

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Ernährung und Hochsensibilität

Wie Ernährung unsere Hochsensibilität stören oder unterstützen kann

Sybille Binder
dipl. Ernährungsberaterin Bsc BHF

Immer mehr Menschen erkennen es selbst oder werden als Hochsensible bezeichnet. Sie nehmen viele Reize auf und sind damit manchmal herausgefordert oder sogar überfordert. Nicht selten leiden sie unter Verdauungsstörungen und Unverträglichkeiten. Das muss nicht sein. Hochsensibilität passiert im ganzen Körper, denn wenn viele Reize verarbeitet werden müssen, hat dies auch Auswirkungen auf den ganzen Stoffwechsel. Eine individuell angepasste Ernährung hilft die Hochsensibilität einzusetzen und ermöglicht eine Verbesserung oder Optimierung der Lebensqualität.

Lernziele
Sie
- erkennen Stoffwechselprozesse als Grundlage für die Hochsensibilität.
- kennen unterstützende und störende Einflüsse von Nahrungs- und Genussmitteln.
- lernen, Betroffenen unterstützende Ernährungsempfehlungen zu geben oder diese zu begleiten.
- erkennen die Möglichkeiten und Grenzen von Ernährungssupplementen.

Lerninhalt
- Hochsensibilität und Stoffwechsel
- Nährstoffbedarf von Hochsensiblen
- Unterstützende und störende Ernährungsfaktoren
- Möglichkeiten und Grenzen von Nahrungssupplementen
- Praxisbeispiele

20.04.2023 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Diagnostik und Therapie mit Farben

Das FarbSpiel nach Prof. Rapp

Dr. med. Marlen Schröder
Fachärztin für allgemeine Medizin
Ausbildung in TCM, Ohr-Akupunktur und Neuraltherapie,
Entspannungstherapie und imaginativer Körper-Psychotherapie

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Professor für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation
Geschäftsführer Therapeium Innovative Konzepte (TIK) GmbH Berlin

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen unsere langjährigen Erfahrungen mit dem FarbSpiel von Prof. Dr. Wolfgang Rapp. Das FarbSpiel ist analog zur Radiologie ein tiefenpsychologisches Bildgebungsverfahren zur Einleitung von Diagnostik, Psychotherapie und Persönlichkeitsentfaltung. Es ist eine Kollektion von standardisierten und «originellen» zeichnerischen Gestaltungsverfahren für Erwachsene und Adoleszenten auf psychologischer, tiefenpsychologischer, psychoanalytischer und verhaltenstherapeutischer Grundlage. Die theoretischen Grundlagen entsprechen dem systemischen Ansatz von W. Sehringer und einer modernen psychosomatischen Medizin (Viktor von Weizsäcker, Thure von Uexküll). Es eignet sich zur Einleitung von Psychotherapien und Persönlichkeitsförderung jeglicher Schule. Das FarbSpiel wurde in Patientenversorgung und Ausbildung in Deutschland und Frankreich weiterentwickelt und mit Erfolg eingesetzt.

Lernziele
Sie
- lernen, ausgehend von einer Selbsterfahrung mit dem FarbSpiel dies in der Praxis einzusetzen.
- lernen Möglichkeiten und Grenzen des FarbSpiels durch Kasuistiken aus der Allgemeinmedizin, Psychotherapie sowie aus der Persönlichkeitsentwicklung kennen.
- lernen durch Demonstration die dialogische Vorgehensweise des FarbSpiels kennen.
- lernen die Nutzung der Handanweisung für Arbeitsblätter aus dem Lehrbuch von Wolfgang Rapp.

Reflexion der 2 Präsenztage über Zoom

24. & 25.04.2023 / Thalwil, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr

25.05.2023 / Online, 17.00 Uhr – 20.00 Uhr

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil & Online
Dauer	siehe oben
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	2 × 7 Stunden vor Ort und 3 Stunden online via Zoom. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle **Nur als Gesamtpaket buchbar**
Kosten	CHF 650 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Heilräume schaffen

Heilungs- und Bewusstseinsprozesse begleiten

Sieglinde Kliemen
Master of Advanced Studies der Berner Fachhochschule in Systemischer Beratung mit Spezialisierung auf Trauma und Psychiatrische Diagnosen, Praxis für Systemische Beratung und Therapie für Einzelne, Paare und Familien

Krankheit manifestiert sich bei einem Menschen, der geistig, seelisch und körperlich im Ungleichgewicht ist. Damit er wieder den Weg aus der Krankheit heraus in sein geistiges, seelisches und körperliches Gleichgewicht findet, muss er in einem Heilungsraum die Möglichkeit haben, einen Bewusstseinsprozess zu durchlaufen. Eine Begleitung auf allen Ebenen bietet ihm Unterstützung, sein ganzes System wieder auszubalancieren. Dafür ist nicht nur das Fachwissen, sondern auch die Haltung des Therapeuten oder der Therapeutin ausschlaggebend. Genauso wichtig ist die Gabe, zu beobachten, sich zurücknehmen und den Patienten/die Patientin auf allen Ebenen von Körper, Seele und Geist zu erfassen und zu begleiten. Der Therapeut als Mensch und Persönlichkeit ist, nebst seinem Fachwissen, das wichtigste Instrument, um Heilung zu ermöglichen.

Lernziele
Sie
- verstehen die systemische Haltung in Bezug auf die Funktion und Wirklichkeitskonstruktion von Krankheit und deren Bedeutung in der Wechselwirkung mit dem System.
- verstehen, was einen Raum der Heilung ausmacht.
- lernen ein Bewusstsein für die Krankheits- und Heilungsprozesse zu entwickeln.
- lernen sich selber als Begleitung von Heilungsprozessen besser kennen.

Lerninhalt
- Systemische Sicht auf Krankheit und Symptomatik – Definition, Gestaltung und Halten eines Heilungsraums
- Beobachtung, Wahrnehmung von Zuständen und Prozessen
- Persönlichkeit, Entwicklung und Grenzen des Therapeuten/der Therapeutin – Reflexion der eigenen Haltung und Heilarbeit

03.05.2023 / Bern

Ort	Kongress-Zentrum Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Pflanze und Mensch in Beziehung

Die vielfältigen sinnlichen Möglichkeiten der Pflanzenheilkunde

Dr. sc. nat. Maja Dal Cero
Ethnobotanik und Ethnomedizin

Pflanzen werden in den unterschiedlichsten Bereichen der therapeutischen Landschaft herangezogen, um Menschen in Krisen zu unterstützen und hin zur Gesundheit zu begleiten. Pflanzenheilkunde in einem weit gefassten Verständnis spricht dabei die unterschiedlichen Sinne des Menschen an. Insbesondere wird dadurch das vertrauensvolle Eingebundensein in die grösseren Naturzusammenhänge gestärkt und damit der essenzielle erste Schritt zum Gesundheitserleben gemacht. Diese Beziehungen zwischen Pflanzen und Menschen werden im Hinblick auf die Stärkung der eigenen Ressourcen untersucht und eine Vielfalt an Möglichkeiten aufgezeigt, die sinnlichen Qualitäten von Pflanzen in der therapeutischen Begleitung umfassend zu erleben und einzusetzen.

Lernziel
Sie
- erleben und erproben unterschiedliche sinnliche Zugänge zur Pflanzenwelt und erweitern damit Ihr Spektrum an pflanzenheilkundlichen Therapieoptionen.

Lerninhalt
- Qualitäten von Heilpflanzen in traditionellen Systemen
- Organoleptik von pflanzlichen Rezepturen
- Pflanzendüfte zur therapeutischen Unterstützung
- Was meint die moderne Forschung zu diesen Ansätzen?
- Praktische Umsetzung im Praxis-Alltag

08.05.2023 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrasse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Grundkenntnisse in Phytotherapie sind von Vorteil Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Neurosensitivität

Erhöhte Wahrnehmung: Überforderung und Ressource

Claudia Zürcher
Kunsttherapeutin ED und Coach für erhöht Neurosensitive
Vorstandsmitglied des Fachverbandes Humanistische Kunsttherapie

Martina Büttler
Schulische Heilpädagogin (MA)
Musik- und Bewegungspädagogin (MA)
Vorschul- und Primarstufenlehrperson (BA)
Coach für erhöht Neurosensitive

Reicht auch Ihnen als erfolgreiche Therapeut/-in, Ärzt/-in oder Pädagog/-in manchmal die Energie nicht mehr fürs Private? Vielleicht zählen auch Sie zu den 20 Prozent der stark erhöht neurosensitiven Bevölkerung (hochsensitiv). Oder haben Sie Ihre Work-Life-Balance schon voll im Griff? Dann gehören Sie möglicherweise auch dazu, haben sich aber nie mit Hochsensibilität identifiziert, weil Sie nicht unter Ihrer erhöhten Wahrnehmung leiden. Erfahren Sie die aktuellen Ergebnisse aus der Neurosensitivitätsforschung: Neurosensitivität ist die Fähigkeit, Umgebungsreize zu registrieren und zu verarbeiten (Prof. Michael Pluess). Sie ist ein Kontinuum von geringer bis zu höchster Wahrnehmungsfähigkeit. Erhöhte Neurosensitivität ist jedoch keine Diagnose, sondern vielmehr eine Qualität mit mehr Vor- als Nachteilen.

Lernziele
Sie
- lernen die Bedeutung des Begriffs Neurosensitivität im Unterschied zum «alten» Begriff Hochsensibilität kennen.
- erfahren Hintergründe aus der neuesten HSP-Forschung (Highly Sensitive Person) nach Prof. Michael Pluess und Dr. Patrice Wyrsch.
- lernen den Neurosensitivitätstypen-Test nach Dr. Patrice Wyrsch und die vier Sensitivitätstypen kennen.
- lernen einfache, alltagstaugliche Tools kennen für mehr Energie (Burnout-Prävention).
- lernen, wie Sie dieses Wissen für sich selbst, aber auch für Ihre Klient/-innen gewinnbringend einsetzen.

26.05.2023 / Thalwil

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterführendes Seminar	Bitte beachten Sie auch das Seminar vom 15.09.2023 «Neurosensitivität – Beitrag und Chance für eine bewusst gelebte Vielfalt».
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Long Covid und Chronic Fatigue –

… ein Therapieansatz auf mitochondrialer Ebene.
Die naturheilkundliche Regulationstherapie für die Mitochondrien durch die systematische Kombination von Vitalstoffen, Phytotherapeutika und Homöopathie.

Florian Schimmitat
Fachapotheker für Offizinpharmazie, Homöopathie
und ayurverdische Philosophie

Long Covid und Chronic Fatigue stellen heute eine neue und grosse Herausforderung in der naturheilkundlichen Praxis dar. Long Covid ist eine neue Bezeichnung und doch ist uns das Krankheitsbild in ähnlicher Form schon lange vertraut. Ein wichtiger Ansatzpunkt sind die Mitochondrien. Im Seminar werden die Aspekte der Mitochondriopathie beleuchtet und Therapieansätze aufgezeigt.
Das Seminar vermittelt neben der Theorie auch die praktische Anwendung der Stoffwechselregulation und bespricht Patientenfälle aus der Praxis.

Lernziele
Sie
- lernen anhand von praktischen Fallbeispielen, wie die Stoffwechselregulation angewendet wird.
- erkennen die Krankheitsbilder der Mitochondriopathie und welche Behandlungsstrategien es gibt.

02.06.2023 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Veränderungskompetenz fördern

Menschen befähigen, sich auf Veränderung einzulassen

Dr. Sibylle Tobler
Referentin, Beraterin, Autorin – arbeitet seit 1995 mit Menschen in Veränderungssituationen, hat zu dieser Thematik promotivert, vier Bücher publiziert und den Veränderungskreis© entwickelt, ihr Konzept zu den drei Schlüsseldimensionen erfolgreichen Umgangs mit Veränderung.
www.sibylletobler.com

Als Professional im Gesundheitswesen wissen Sie: Ein kompetenter, eigenständiger Umgang mit Veränderung ist eine wichtige Ressource für Gesundheit. Und: Je ausgeprägter die Veränderungsbereitschaft und -komptenz einer Person sind, desto besser kann Ihre fachbezogene Arbeit greifen. Wie kommt es, dass es Menschen gibt, die auch in anspruchsvollen Situationen offen bleiben, sich auf neue Möglichkeiten fokussieren, mutig aufbrechen? Während andere ins Schleudern geraten, im Stress kaum ansprechbar sind, in Situationen verharren, immer wieder Gründe finden, ihr Leben nicht in die Hand zu nehmen oder sich nicht zutrauen, Wichtiges anzupacken? Worauf kommt es im Umgang mit Veränderung an? Warum ist dies wichtig? Und wie können Menschen befähigt werden, sich auf Veränderung einzulassen – so, dass sie selbst dahinterstehen? Wie vorgehen, wenn dies nicht ohne Weiteres gelingt? Und: (Wie) Kann die Förderung von Veränderungskompetenz in die fachbezogene Arbeit integriert werden – pragmatisch und effektiv? So, dass Menschen die Erfahrung machen, Situationen positiv mitbeeinflussen zu können, Ihre fachbezogene Arbeit «ankommt» und – last but not least – noch mehr Freude macht?

Lernziele
Sie
- kennen den Veränderungskreis©.
- verstehen aufgrund von Bezügen zu neueren Erkenntnissen in Psychologie und Neurobiologie noch besser, warum Haltung und Verhalten im Umgang mit Veränderung essenziell sind – und veränderbar!
- lernen, wie Sie auf dieser Basis einen eigenständigen, motivierten und realistischen Umgang mit Veränderung fördern und dies flexibel in Ihre fachbezogene Arbeit integrieren können.
- vergegenwärtigen sich, Ihre eigene Haltung und Strategie in Bezug auf Förderung von Veränderungskompetenz.
- stellen Bezüge zu Praxissituationen her, entwickeln Ideen und bestimmen Schritte zur Übertragung in Ihre Tätigkeit.
- tauschen Erfahrungen und Ideen mit anderen Teilnehmenden aus.
- freuen sich über Aha-Erlebnisse und gestärkte Motivation für Ihre Arbeit.

06.06.2023 / Luzern

Ort	Hochschule Luzern, Zentralstrasse 9, 6002 Luzern
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Körpersprache – Ausdruck Ihrer Persönlichkeit

Signale beachten und richtig deuten

Marianne Gerber
Dipl. Sprach-und Bewegungspädagogin SAL/BGB
Inhaberin der Kommunikationsfirma www.plc-communications.ch

Was sagt Ihre Körpersprache aus? Wie wirken Sie auf andere? Wie wirken andere auf Sie? In einem umfassenden Verständnis von Kommunikation bildet die Körpersprache einen sehr wichtigen Bestandteil. Sensibilisieren Sie Ihre Beobachtungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Mehr Wissen und Bewusstsein über Körperhaltung, Mimik und Gestik hilft Ihnen, sich selber und Ihren Mitmenschen bewusster und aufmerksamer zu begegnen.

Lernziele
Sie
- lernen, wie Sie Ihre Gestik, Mimik und Körperhaltung bewusst einsetzen können, um selbstsicher und erfolgreich aufzutreten.
- analysieren private sowie berufliche Alltagssituationen und wenden leicht umsetzbare Techniken an, um Ihrem Gegenüber authentisch und souverän entgegenzutreten.

Lerninhalt
- Grundlagen der Körpersprache
- Wahrnehmung des eigenen körpersprachlichen Ausdrucks
- Wahrnehmung der Körpersprache des Gegenübers
- Mit der Körpersprache sein persönliches Potenzial nutzen
- Analyse verschiedener Körperhaltungen und -stellungen
- Nicht übereinstimmende Botschaften erkennen; der Körper lügt nie

14.06.2023 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrasse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Darwinistische Psychologie: Der Affe in uns!

Was sind die zeitlosen Grundprinzipien, nach denen wir auch heutzutage handeln?

Gary Bruno Schmid, Ph.D.
Eidg. anerkannter Psychotherapeut ASP,
Supervisor/Ausbildner Med. Hypnotherapie SMSH,
Analytischer Psychologe: Dipl. C.G. Jung-Institut Zürich

Die kulturelle Evolution schreitet rasant voran. Zum Beispiel: Die Entwicklung der Eltern-Kind-Beziehungen zeigt deutlich, dass das exponentielle Aufkommen der Empathie durchaus für eine hoffnungsvolle Zukunft für die Menschheit spricht (deMause, 1980). Aber psycho- und biologisch gesehen sind wir heute immer noch in der Steinzeit wie vor ca. 10'000 Jahren. Die psychobiologische Evolution spielt daher bei sämtlichen Überlegungen zum menschlichen Urverhalten auf der Basis der darunterliegenden psychologischen Prinzipien Selbstliebe, Abgrenzung, Fortpflanzungstrieb und Respekt im Umgang mit Ressourcen, Konflikten, Beziehungen und Schutz so gut wie keine Rolle: Psycho- und biologisch gesehen, leben und lieben wir immer noch wie in der Steinzeit. Bindungsbeziehungen, von monogamen Paarbeziehungen bis hin zu anderen, komplexeren nicht-reproduktiven Beziehungen (Familie, Freundschaften, Bekanntschaften, Vereine, Volksmengen, Herden, Sekten, Religionen, Gesellschaften, Zivilisationen), die immer noch durch dieselben soziopsychobiologischen Grundprinzipien wie damals in der Steinzeit bedingt sind, werden in diesem Kontext kognitiv und emotional immer anspruchsvoller.

Was sind die zeitlosen Grundprinzipien, nach denen wir auch heutzutage handeln? Wie und wo kann unser analog wahrnehmender, fühlender, denkender, ahnender Körper-Geist seinen Platz in einem digitalen Zeitalter finden?

Lernziele
Sie
- lernen die Grundprinzipien der Darwinistischen Psychologie kennen und können danach handeln.
- erkennen, wie und wo unser analog wahrnehmender, fühlender und ahnender Geist seinen Platz im digitalen Zeitalter findet.

16.06.2023 / Thalwil

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Leaky Gut Syndrom

Ist das Leaky Gut Syndrom wirklich das Hauptproblem des Darms?

Dr. med. Henning Sartor
Leitung Lanserhof Akademie

Das weithin bekannte Leaky Gut Syndrom hat immer mehrerer Ursachen. Die kausalen Einflussfaktoren sind in letzter Zeit immer weiter erforscht worden. Neben den bekannten Mechanismen der Getreideklebe-Proteinen und der Lektine über den Zonulin-Weg hat sich der Fokus mehr und mehr auf das Metabolom verschoben. Im Stoffwechsel der Darm-Bakterien und Pilze findet man nach aktuellen Forschungsergebnissen viele neu zu beachtende Toxine, welche die Darmwand und das Muskel-, Hormon- und Immunsystem schwächen können.

Lernziel
Sie
- gewinnen neue Erkenntnisse über die Ursachen des Leaky Gut Syndroms, die aktuell verfügbaren diagnostischen Tests und die kausalen Therapie-Ansätze.

23.08.2023 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrasse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Transgenerationale Traumata

Welche Erfahrungen geben wir an unsere Kinder weiter?

Prof. Dr. phil. habil. Rosmarie Barwinski
Psychoanalytikerin, Psychotherapeutin SPV/FSP;
Professur an der Universität Köln; 2005 habilitiert an der Universität Köln zum Thema «Traumabearbeitung in psychoanalytischen Langzeitbehandlungen»;
Leiterin des Schweizerischen Instituts für Psychotraumatologie (SIPT) in Winterthur; zahlreiche Veröffentlichungen in den Bereichen Psychotraumatologie, Erwerbslosigkeit und Psychotherapieforschung

Wenn wir uns mit der transgenerationalen Weitergabe von Traumata beschäftigen, ist zentral, dass diese Übertragungen immer als Beziehungstrauma verstanden werden müssen. Die vorangehende Generation gibt an ihre Kinder Erfahrungen weiter, die sie selbst nicht bewältigen konnten – sei es aufgrund der eigenen Geschichte oder der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Lernziel
Sie
- lernen anhand von Fallbeispielen die bisherigen Erkenntnisse und Forschungsergebnisse zu Weitergabemechanismen, Symptombildung und Behandlung kennen.

28.08.2023 / Thalwil

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Komplexe Regelkreise der Schilddrüse und Nebenniere

Wichtige Drüsensysteme verstehen und naturheilkundlich beeinflussen

Dr. med. Ralf Oettmeier
Facharzt für Orthopädie
Homöopathie und Naturheilverfahren
Integrative und biologische Krebsmedizin
Psychosomatische Medizin

Sowohl Schilddrüse als auch Nebenniere sind in komplexe Regelkreise des Hormon-, Energie- und Stressstoffwechsels des Körpers eingebunden. Aufbauend auf Anatomie, Physiologie und Pathologie werden wesentliche Grundlagen vermittelt und in den ganzheitlichen Kontext eingeordnet. Im Vordergrund des Seminars steht die Vermittlung naturheilkundlichen Wissens über die wichtigsten diagnostischen Massnahmen zum Erkennen von Funktionsstörungen (Terraindiagnostik, Labor, Biothermie, bildgebende Diagnostik) und die hiervon abgeleiteten therapeutischen Konsequenzen (naturheilkundliche Arzneimittel, Neuraltherapie, orthomolekulare Medizin). Besonderes Augenmerk wird auf «moderne» Krankheiten wie Hypothyreose, Hashimoto-Thyreoiditis, Nebenniereninsuffizienz, Schwächen der anabolen Hormonachse (DHEA) und Erschöpfungssyndrom gelegt. Hierbei spielt der Einbezug umweltmedizinischer Aspekte und der bioidentischen Hormontherapie eine wichtige Rolle.

Lernziele
Sie
- lernen aufbauend auf Anatomie, Physiologie und Pathologie die wesentlichen Grundlagen kennen und können dieses vermittelte Wissen in den ganzheitlichen Kontext einordnen.
- lernen die naturheilkundliche Diagnostik kennen und können davon abgeleitete Therapien in Ihrem Praxisalltag umsetzen

31.08.2023 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrassse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Niemand ist alleine krank

Krankheit und Heilung im Familiensystem

Sieglinde Kliemen
Master of Advanced Studies der Berner Fachhochschule in Systemischer Beratung mit Spezialisierung auf Trauma und Psychiatrische Diagnosen, Praxis für Systemische Beratung und Therapie für Einzelne, Paare und Familien

Der Mensch ist ein System von physischem, emotionalem und geistigem Körper. Gleichzeitig ist er Teil eines Familiensystems, einer Gesellschaft, aber auch einer irdischen Umwelt, eines Glaubens- und Weltbildes, in dem er aufwächst und das ihn prägt. Hier kann sehr viel positive Wechselwirkung und gegenseitige Befruchtung entstehen, aber auch sehr viel Verwirrung, die zu Krankheit führen kann. Im unmittelbaren Familiensystem ist der Einfluss und die gegenseitige Betroffenheit von der Entwicklung eines Menschen am stärksten. Krankheit ist das Symptom eines Systems, das sich disharmonisch entwickelt. Dies betrifft den/die Körper der kranken Person selbst, steht aber auch in Wechselwirkung mit ihrem unmittelbaren Umfeld. Beides muss sich wieder neu aneinander anpassen. Beides hat einen Einfluss sowohl auf den Krankheits-, als auch auf den Heilungsprozess. Deswegen ist es wichtig, alle Betroffenen mit einzubeziehen, damit alle den Prozess von der Krankheit zur Heilung unterstützen und selber durchlaufen. Dies betrifft sowohl psychische als auch physische Störungen. Psychische Störungen, schwere Diagnosen und chronische Krankheiten fordern alle in einem Familiensystem und im persönlichen Umfeld besonders stark.

Lernziele
Sie
- verstehen die Definition eines Systems, dessen Eigenschaften und die Abhängigkeit und Wechselwirkung darin.
- verstehen die systemische Haltung in der Therapie und in der Definition von Krankheit.
- lernen, die Rolle/Funktion einer Krankheit im System zu hinterfragen und Hypothesen dazu zu bilden.
- lernen anhand von Fallbeispielen, das Erlernte in die eigene Praxisarbeit einzubinden.

Lerninhalt
- Grundwissen über Systeme: Definition, Kybernetik II Ordnung, Systemische Prämissen
- Krankheit als Wirklichkeitskonstruktion
- Fragetechniken, Hypothesen, Perspektivenwechsel – Ablauf und Gestaltung von Veränderungsprozessen

07.09.2023 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

«Good vibration»

Frequenzen, Felder und Resonanz als therapeutische Ressource – ein anderer Therapieansatz

Prof. Dr. sc. med. Urs Gruber
Heilpraktiker
Gesundheits- und Medizinwissenschafter

Zu den bedeutsamsten therapeutischen Effekte gehören die «guten Frequenzen und Felder» des oder der Patienten. Durch diese ist die Wahrscheinlichkeit des therapeutischen Effekts um einiges höher. Realistisch positiv eingestellte Patientinnen und Patienten sind die solide Grundlage für erfolgreiche Be-Handlungen. Ihre Kraft ist für ihre Gesundheit und ihr Gesundsein von unabdingbarer Bedeutung.
An diesem Tagesseminar soll auf die Verständnisgrundlagen von Anwendungen, Frequenzen und Felder, unterschiedlichen Gesetzen wie bspw. Resonanz verständlich eingegangen werden. Und ebenso, welche Rolle der/die Therapeut/-in in diesem Setting innehat.
Ein Tagesseminar für die unterschiedlichsten Fachrichtungen in Naturheilkunde und Komplementärmedizin.

Lernziele
Sie
- verstehen die theoretischen Grundlagen von Konzepten, Methoden und Modellen der Naturheilkunde/Komplementärmedizin.
- setzen sich mit Definitionen aus der modernen Naturwissenschaft auseinander und erkennen die Zusammenhänge der eigenen therapeutischen Haltung und Handlung.
- erkennen die Bedeutung ihres therapeutischen Handelns und können darauf Einfluss nehmen.
- verstehen ressourcenorientiertes Vorgehen in der Therapie.

Lerninhalt
- Definition(en) von Modellen und Gesetzen aus Naturwissenschaft, Naturheilkunde und Komplementärmedizin
- «Ding-» und «Wirkgesetze» und Ableitungen daraus
- Der/die Patient/-in und der/die Therapeut/-in als therapeutische Ressource
- Fertigkeitentraining

12.09.2023 / Olten

Ort	Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, 4600 Olten
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Apotheker/-in, Drogist/-in
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Neurosensitivität

Beitrag und Chance für eine bewusst gelebte Vielfalt

Claudia Zürcher
Kunsttherapeutin ED und Coach für erhöht Neurosensitive
Vorstandsmitglied des Fachverbandes Humanistische Kunsttherapie

Martina Büttler
Schulische Heilpädagogin (MA)
Musik- und Bewegungspädagogin (MA)
Vorschul- und Primarstufenlehrperson (BA)
Coach für erhöht Neurosensitive

Erfahren Sie die aktuellen Ergebnisse aus der Neurosensitivitätsforschung: Neurosensitivität ist die Fähigkeit, Umgebungsreize zu registrieren und zu verarbeiten (Prof. Michael Pluess). Sie ist ein Kontinuum von geringer bis zu höchster Wahrnehmungsfähigkeit. Erhöhte Neurosensitivität ist jedoch keine Diagnose, sondern vielmehr eine Qualität mit mehr Vor- als Nachteilen.
In diesem Vertiefungsseminar setzen wir den Fokus auf die Vorteile der erhöhten Neurosensitivität (Hochsensitivität) und wie diese gefördert und gepflegt werden können (Kreativität): Neurosensitivität als Beitrag und Chance für eine bewusst gelebte Vielfalt in unserer Gesellschaft (Neurodiversität).

Lernziele
Sie
- erhalten eine Zusammenfassung aus der neuesten HSP-Forschung (Highly Sensitive Person) nach Prof. Michael Pluess und Dr. Patrice Wyrsch sowie einen Überblick über die vier Sensitivitätstypen (s. Teil 1).
- erfahren, wie mit dem Neurosensitivitätstypen-Test nach Dr. Patrice Wyrsch gearbeitet wird.
- lernen einfache, alltagstaugliche Tools kennen für mehr Energie (Burnout-Prävention).
- lernen, wie Sie dieses Wissen für sich selbst, aber auch für Ihre Klientinnen und Klienten einsetzen, und erfahren, warum Spiritualität insbesondere für erhöht Neurosensitive und somit erhöht Wahrnehmende eine zentrale persönliche Ressource sein kann.
- reflektieren eigene Erfahrungen mit der Thematik und können sie besser einordnen.
- erkennen den möglichen Zusammenhang zwischen einzelnen Diagnosen (wie z. B. ADHS) und Neurosensitivität.

15.09.2023 / Thalwil

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen Der Besuch des Seminars vom 26.05.2023 «Neurosensitivität – Erhöhte Wahrnehmung: Überforderung und Ressource» ist von Vorteil, jedoch nicht zwingend notwendig.
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Ernährung und Psyche

Oder warum wir das essen, was wir essen

Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat. Karl Michael Sudi
Sportwissenschafter
Professor für Physiologie und Sportphysiologie

Kaum ein Thema beschäftigt uns so sehr, wie die Frage(n) nach einer «optimalen Ernährung», die nicht nur gut schmeckt, sondern auch noch gesund ist oder uns gesund erhält. Wie kommen wir aber überhaupt zu unserem Ess- und Trinkverhalten, und welche Rolle spielen dabei die Psyche und soziale Verhaltensmuster? Warum essen wir gewisse Nahrungsmittel lieber und andere weniger gerne? Wie entstehen Präferenzen für ein bestimmtes Ess- und Trinkverhalten, und welche Auswirkungen zeigen Nahrungsmittel auf unser Verhalten?

Lernziel
Sie
- lernen die Grundlagen der Ernährung aus einer mehrdimensionalen Sichtweise kennen und entwickeln ein Wissen um die Bedeutung der komplexen Interaktion zwischen Ernährung, Physis und Psyche im sozialen Kontext.

Lerninhalt
- Theoretische Grundlagen der Ernährung und der physiologischen/psychologischen Prozesse
- Formen von «Essstörungen»
- Umwelt und Nahrungsmittel
- Praktische Konsequenzen für den Alltag

19.09.2023 / Olten

Ort	Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, 4600 Olten
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Wertewirksamkeit

Wie bestimmen Werte und Werthaltungen uns selber und unsere Welt?

Dr. phil. Claudio Weiss
Diplom-Psychologe, Philosoph und Buchautor
Leadership-Entwickler, Laufbahnberater,
Entwickler von Online-Tools zur Motivations- und Wertediagnostik

Werte und Werthaltungen bestimmen, wie wir die Welt und uns selber wahrnehmen. Sie lenken unser Denken, Wollen, Entscheiden und schliesslich unser Handeln. Unsere Werte produzieren in hohem Masse unser Wirklichkeit, unser Wohlbefinden und damit auch unsere Gesundheit. Allerdings verschwimmen die meisten unserer Werte im Nebelmeer des Unbewussten.
Wie wäre es, wenn wir den Nebel lichten und unsere Werte bewusst in Richtung gesteigerte Lebensqualität für uns selbst und unsere Mitwelt entwickeln könnten? Das wäre dann bewusste Wertewirksamkeit, und um eine solche geht es in diesem Seminar – sei es für uns selbst oder für unsere Patientinnen und Patienten.

Lernziele
Sie
- gewinnen Klarheit über die Frage: Was sind und wie wirken Werte?
- verstehen unterschiedliche Wertewelten und und können diese für sich selbst reflektieren.
- können Wertewelten und Motivatoren messen.
- lernen universelle Lebensprinzipien und Urwerte kennen.
- verstehen den Zusammenhangs zwischen «Ethik» und «Gesundheit».
- kennen die Rolle des Körpers für die Entwicklung von Ethik.

21.09.2023 / Olten

Ort	Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, 4600 Olten
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Psychosen, Neurosen und Persönlichkeitsstörungen

Richtig erkennen und reagieren

Gary Bruno Schmid, Ph.D.
Eidg. anerkannter Psychotherapeut ASP,
Supervisor/Ausbildner Med. Hypnotherapie SMSH,
Analytischer Psychologe: Dipl. C.G. Jung-Institut Zürich

Drei verschiedene Hauptformen psychischer Erkrankung werden erläutert und diskutiert: Neurosen, Persönlichkeitsstörungen und Psychosen – Krankheitsbilder und ihre Klassifikation. Dazu werden die wichtigsten psychotherapeutischen Verfahren und ihre jeweiligen Basiselemente in Kürze erklärt: tiefenpsychologische Therapie (Adler, Freud und Jung), kognitive Therapie, Verhaltenstherapie und Hypnotherapie (Dave Elman und Milton H. Erickson). Sie werden zwischen Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen, zwischen Ängsten und Phobien und zwischen Trauer und Depression unterscheiden können. Sie werden lernen, was Abhängigkeit ist, und werden die einfachsten Stufen der Suizidalität einschätzen können

Lernziele
Sie
- haben Kenntnis über die Unterschiede der drei verschiedenen Hauptformen psychischer Erkrankungen.
- haben Kenntnis über das sog. Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomen.
- erlangen die Fähigkeit, zwischen Ängsten, Trauer und Depression zu unterscheiden.
- erlangen die Fähigkeit, eine einfache Einschätzung der sog. suizidalen Einstufung zu machen.

20.10.2023 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrassse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Veda und Ayurveda: uralte und zeitlose Weisheit für ganzheitliches Wohlbefinden

Ayurveda, eine praktische Gesundheitsphilosophie

Dr. phil. Claudio Weiss
Diplom-Psychologe, Philosoph und Buchautor
Leadership-Entwickler, Laufbahnberater,
Entwickler von Online-Tools zur Motivations- und Wertediagnostik

Ayurveda als aus Indien stammende Heilkunde hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte in unserem Gesundheitssystem gut etabliert. Ayurveda-Kliniken in aller Welt bieten wohltuende und regenerierende Kuren an. Weithin bekannt geworden sind ayurvedische Massage-Behandlungen, Ernährungsempfehlungen und pflanzliche Heilmittel. Im Ayurveda ist Gesundheit weit mehr als die blosse Abwesenheit von Krankheit. Ayurveda speist sich aus dem Fundes des «Veda», einer uralten Erfahrungswissenschaft, in der es um Bewusstsein, Lebensqualität und Potenzialentfaltung allen Lebens geht. Das macht Ayurveda zu so etwas wie einer praktischen Gesundheitsphilosophie – oder auch einer philosophischen Gesundheitspraxis. Genau darum geht es in diesem Seminar.

Lernziele
Sie
- lernen die erkenntnistheoretische, kosmogonische und kulturgeschichtliche Bedeutung des Begriffes «Veda» kennen.
- verstehen, was Begriffe wie «Sein», «Selbst», «Bewusstsein» oder «Natur» in einem vedischen Kontext bedeuten.
- sehen faszinierende Querverbingungen zwischen vedischer und westlicher Philosophie, insbesondere im alten Griechenland.
- durchschauen den Zusammenhang zwischen der Entwicklung von höheren Bewusstseinszuständen und gesteigerten Formen von Wohlbefinden.
- gewinnen ein tiefes Verständnis des ayurvedischen Basis-Konzeptes der 3 Doshas als erlebnismässige Grundqualitäten in Körper, Psyche, natürlicher und sozialer Umwelt.
- entdecken die 3 Doshas in Ihrem täglichen Leben, ebenso wie in der deutschen Alltagsprache.
- vertiefen sich in ein aus den 3 Doshas abgeleitetes Modell psychischer Gesundheit.
- befassen sich mit der vedischen Definition von Gesundheit und der Wechselwirkung von Wohlbefinden und Ethik.
- nutzen Ayurveda als Hilfe auf dem Weg zu einer ganzheitlichen Natur- und Kultur-Heilkunde im Sinne einer «Psycho-Sozio-Öko-Kosmo-Spirito-Somatik».

08.11.2023 / Zürich

Ort	EGK-Agentur, Thurgauerstrassse 54, 8050 Zürich-Oerlikon
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Gesundheit und Bewegung

Wie kann das eine das andere bedingen?

Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat. Karl Michael Sudi
Sportwissenschafter
Professor für Physiologie und Sportphysiologie

In den letzten Jahrzehnten entwickelte sich das Wissen über und zum Thema Bewegung und Gesundheit fast schon exponentiell. Obwohl es eindeutige Beweise für die Effizienz gezielter körperlicher Aktivität auf Stoffwechselprozesse und den gesamten Organismus gibt, steigen die Kosten für die Aufrechterhaltung der Gesundheit in der Bevölkerung. Warum nehmen wir oft lieber eine Tablette ein, bevor wir unser Bewegungsverhalten ändern? Was können wir im Tagesverlauf und längerfristig tun, damit wir eine optimale körperliche Basis schaffen, um gezielt den «Wohlstandsproblemen» entgegen zu treten?

Lernziele
Sie
- lernen die Grundlagen der Entstehung von Bewegung und Sport kennen.
- erfahren, wie sich der physiologische Prozess beim Ausüben von Bewegung auf den Körper und den Geist auswirken kann.
- lernen die aktuellen Therapieansätze im Bereich Bewegung und Sport kennen, mit denen bestimmte Krankheitsbilder positiv beeinflusst werden, und wie elementar die Bewegung für den Menschen in Bezug auf die Prävention ist.

Lerninhalt
Von der Ätiologie des Begriffs «Bewegung und Sport» und den physiologischen/biologischen Mechanismen, die den Verbesserungen von Stoffwechsel und Kreislauf zugrunde liegen, bis hin zu den molekularbiologischen Erkenntnissen im Kontext von «Gesundheit» spannt sich der Bogen. Warum sind manche Formen von Bewegung effizienter als andere, wenn es um die Verbesserung der Gesundheit oder deren Wiederherstellung geht? Wieviel an Bewegung und Sport braucht es überhaupt, um einen grundlegenden Effekt zu erzielen?

15.11.2023 / Solothurn

Ort	Altes Spital, Oberer Winkel 2, 4500 Solothurn
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Bewegungstraining und Inklusion am Beispiel Tanz in Special Olympics

Tanzen ist Kultur

Univ. Lekt. Mag. Dr. Pierre Gider
Sportwissenschafter – Diplomstudium Sportpädagogik sowie Trainingswissenschaften
Global & European Advisor für DanceSport for Special Olympics International

Tanzen ist Kultur, eine Ausdrucksform, eine Sportart, aber auch insbesondere ein Bewegungstraining mit positiver Auswirkung auf die körperliche, mentale und soziale Entwicklung. Zusätzlich eignet sich der Tanz wunderbar als Bewegungstraining für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und schafft auf einfachen Wegen berührende Inklusionsmomente. Sowohl Menschen mit Beeinträchtigung als auch ohne profitieren von einem gemeinsamen, abwechslungsreichen Tanzprogramm. Der Einsatzbereich reicht hierbei vom Kleinkind- bis hin zum hohen Seniorenalter.
Special Olympics Österreich war und ist die treibende Kraft der Entwicklung und Implementierung des Tanzprogramms bei der weltweit grössten Sportorganisation für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung. Neben dem Training für sportliche Wettkämpfe gibt es ein breites Tanzprogramm im Bereich des Breiten- und Freizeitsports.

Lernziele
Sie
- erhalten einen theoretischen Input, warum Tanzen als Bewegungstraining ganz allgemein für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung bestens geeignet ist.
- verstehen Sinn, Hintergrund und Ziele des Special Olympics Tanzprogramms.
- erhalten ein «first hand knowledge» vom Mastermind des Special Olympics Tanzprogramms und tauchen in die facettenreiche Welt des inklusiven Tanzangebots ein.

17.11.2023 / Thalwil

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	keine
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arztattest wird eingereicht.

Traumata in der prä-verbalen Entwicklungszeit

Auswirkungen der sehr frühen Traumata bei Kindern/ Jugendlichen und der Umgang im Alltag

Dr. med. Natascha Unfried
Fachärztin für Kinder-und Jugendmedizin/Neuropädiatrie
Psychotherapeutin/Psychotraumatologin
Chefärztin des SPZ in Chemnitz bis 2017
Dozentin und Supervisorin im SIPT und weiteren Instituten

Im Seminar werden die Besonderheiten sehr früh erlebter Traumata (pränatal beginnend) auf die weitere Entwicklung von Kindern/Jugendlichen gezeigt, insbesondere auch die Auswirkungen im Alltag. Die «verrückten» Verhaltensweisen, insbesondere auch Körpersymptome u. a. im Kontext Trauma, zu sehen, steht im Mittelpunkt.
Praxisbeispiele von Entwicklungsblockierungen und der besondere Umgang mit diesen sollen das eigene Verständnis stärken.

Lernziele
Sie
- können die Auffälligkeiten anders wahrnehmen und somit traumasensibel mit den Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen mit komplexen Traumafolgestörungen umgehen; in Beratung, Therapie und im pädagogischen Alltag.
- können durch die Praxisbeispiele Reinszenierungen frühzeitig erkennen und hier und heute neue Unterstützungen anbieten

23.11.2023 / Thalwil

Ort	Hotel Sedartis, Bahnhofstrasse 16, 8800 Thalwil
Dauer	1 Tag, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr
Voraussetzung	Heilpraktiker/-in, Med. Masseur/-in, Therapeut/-in, Arzt/Ärztin, Personen aus medizinischen Berufen
Weiterbildungsstunden	7 Stunden. Das Seminar erfüllt die Vorgaben des EMR-Reglements, der ASCA, SPAK sowie der EGK-Therapeutenstelle
Kosten	CHF 290 (inkl. Verpflegung) EGK-Therapeuten und EGK-Versicherte erhalten einen Rabatt von 20 Prozent.
Anmeldung	Erforderlich, beschränkte Teilnehmendenzahl **Tel: 032 623 64 80 / www.fondation-sne.ch**
Konditionen	Abmeldungen bis fünf Arbeitstage vor dem Seminar sind kostenlos, danach ist der ganze Rechnungsbetrag geschuldet, ausser ein Arzttattest wird eingereicht.

Anmeldetalon

Teilnahme an folgendem Kurs

Kurs: Ort: Datum:

Kurs: Ort: Datum:

Kurs: Ort: Datum:

Melden Sie sich frühzeitig an – die Teilnehmendenzahl ist beschränkt.
☐ Ich möchte die Seminarunterlagen elektronisch als PDF (kostenlos). ☐ Ich möchte die Seminarunterlagen in gedruckter Form (CHF 20.–).

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon/Mobile

E-Mail

Datum/Unterschrift

☐ Ich esse Fleisch. ☐ Ich esse vegetarisch. ☐ Ich esse vegan.

SNE Gesundes Wissen

www.fondation-sne.ch **SNE** | Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin.

Vorankündigung SNE-Symposium 2023

29. und 30. September 2023, Landhaus, Solothurn

Solothurner Landhaus
Quelle: www.kantonsolothurntourismus.ch

SNE
Gesundes Wissen

SNE | Stiftung für Naturheilkunde
und Erfahrungsmedizin.
Dornacherplatz 19, 4500 Solothurn
T 032 623 64 80
info@fondation-sne.ch
www.fondation-sne.ch

EGK

Eine Initiative der
EGK-Gesundheitskasse.

DACHCOM

SNE

Für den besten Gesundheitsweg. Für Sie.

GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare

50077926
000203

DIE POST

B

pro clima

SNE | Stiftung für Naturheilkunde
und Erfahrungsmedizin
Dornacherplatz 19
4500 Solothurn